

# Berliner Moden-Zeitung

## Kleider-Revue

Wertheim in der Rosenthaler Straße läßt zu einer Befichtigung seiner Modelle.

Mit der Veranstaltungsteiler das Zeiden zum Beginn der Modenschau gibt, stündt eine entzückte Aufmerksamkeits in den Vorführungssaal. Die grünen Vorhänge werden heruntergelassen. Eine Aufführungsebene senkt sich auf aufsteigende Treuenschritte.

Da werden Weiber zu Hyänen ... Sie können es alle nicht erwarten. Sie müssen es sofort erfahren, und zwar jede zuerst, was man in diesem Frühjahrs tragen wird.

Doch auch Sie, meine Freunde, nicht so lange warten müssen ... Natürlich lachbar viel Stiderei. Es ist einfach alles gestickt. Die Kleiderfüße, die Halsausstattungen, die Ärmel, die Wangengegend, der Gürtel, die Güte, die Sonnenstrirme und die Mäntel.

Und dann gibt es noch sehr, sehr viel Rändje an den Kleider. Knöpfe aus buntem Metall, aus Horn, aus Goldstift und Perlmutt. Sie sitzen einzeln oder zweierlei, lang herum oder quer, wie es gerade die Linie des Kleides verlangt.

Das Gemurre der Geringstredmten verflummt plötzlich. Man sieht den längelnden Mannquins anliegen, die sich von beiden Seiten der Bühne nähern. Sie tragen kunstgemusterte Bljamas, die die Frau von heut dem Morgenkleid vorzieht. Freundliche Vormittagskleider lösen sie ab. Aus einfarbigen Stoffen mit gestickten Aufschlägen, Ärmeln und Borduren, oder in unaunderstänglich farbigen Stoffen. Die Ärmel sind sehr klein. Die Röcke, durch glatte Zeile unterbrochen und kurz.

Kinder müssen sich jetzt unter die im Postonschritt dahingehenden Mannquins. Sie tragen hübsche, ganz auf Formwirkung eingestellte Mittelkleider. Sie sind tief geschnitten und haben pliffierte Bodentische.

Der Gürtel ist auch beim neuen Kleidertyp der Dame ein Hauptmerkmal.

Es folgen Zeileider, die sehr reich und farbenprächtig gestickt sind. Schätzermartige Zeile flattern in sehr bewegten Blütenformen um sie herum. Für die Stiderei bevorzugt man rot und gold auf schwarzem Grund oder gold und schwarz auf rotem Grund.

Der letzte Schrei ist ferner Befas aus Seder. Und zwar auch aus goldenem Leder. Und Horn und Farbe des Kleides es erlauben, auch Kragen, Stulpen und Gürtel aus sämtlich Leder.

Nach das Jabet sieht man viel. Es findet sich an gewissen weitgehenden, meist schwarzen Kleider, die ich die Kleider der unverbundenen Frauen zu nennen pflege.

## Der Frühling in der Mode



1. Gelbergelbes Georgettekleid mit rotem Rosenmuster. Aufgesetztes Röckchen, einfaches, mit breitem gelben Pannelsaum.
2. Weißes Chiffonkleid mit blauem Karos, weitem weißen Rock und blauer Wolfröckleiste.
3. Sportkleid aus naturfarbigem Stoffeide mit farbigem Schottenmuster.
4. Eleganter hellgrauer Sakkosung aus leichtem englischen Wolstoff mit perlgrauer Ripsewiese.
5. Wafschbedenes Kleid in weiß und formblumenblau mit breitem, weitem Jabet mit blauem Bandbesatz. Seitlich glotziger weißer Ueberrock.

Die Ärmel dieser Kleider sind lang und ernst. Aber aus den weitgehenden, zippigen Bolantieren des Rockes weht es wie lodendes Sehen nach Stunden und Tagen des angenehmen Lebens voll unbeschwerter Plaudern. In melancolischer Heiterkeit weht ein weißpliffiertes Jabet herab. Anzweifeln gehen die Kinder, immer denüßig, das selbst fernste Köpflin auf den gemalten Rippen der Mannquins nachzuahmen, in Watist- und Seidenfedern und Mänteln umher.

Mäntel für alle Lebenslagen begegnen ihnen. Seidene, die schwarz und streng sind im Schnitt, aber sehr buntes Futter haben. Zudämmel mit Applikationen und Zerkornade, die herrenmäßig

und sachlich aussehen. Blaue, feinstrierte, auch sandfarbige und dreiviertel langer Jader.

Ein paar Zolletten für feine Gesellschaften verjagen, „Sitt“ angebauten.

Nach einer Stunde ist die Kleiderrevue beendet. Die Mannquins haben sich müde gelächelt, und nur die Kinder verlaufen vor einem Spiegel noch einmal, wie sie es morgen machen werden. Und übermorgen und all die anderen Tage, an denen einmal, wie sie es morgen machen werden. Und übermorgen und all die anderen Tage, an denen einmal, wie sie es morgen machen werden. Und übermorgen und all die anderen Tage, an denen einmal, wie sie es morgen machen werden.

Befriedigt von dem Gesehenen verläßt sich das Publikum.

## Complets und Kostüme

von Annelise Pähler

Die Beliebtheit des Complets wird in der diesjährigen Frühjahrsmode an erster Stelle stehen. Das Complet hat den Vorzug, zugleich praktisch und elegant zu sein. Man ist in ihm wie in seinen anderen „fertig“. Da es sich aus Mantel und Kleid zusammensetzt, die sich in feiner Anordnung des Materials ergänzen, bietet es sowohl den guten Stoffanwender als auch, legt man den Mantel ab, das einwandfreie vollständige Kleid für den Baum, sei es vor-, nachmittags oder abends. Seine bevorzugtesten Farben sind diesmal: naturfarbig, rot in allen Nuancen, Rosa und wieder einmal marineblau. Das Material ist in erster Linie Kaschmir, auch Mouline als Stoffeide und Crepe marquisant, vor allem Crepe Georgette als Seiden.

All diese werden einfarbig wie auch in schlichten oder originellen Phantasieformen zur Anwendung gebracht, indem man zum Beispiel beim Complet den Mantel aus einfarbigem Kaschmir herstellt, seine Fütterung dagegen aus einer stoffvoll gemusterten Ätze, auch außerhalb des reichhaltigen Bezugs „Complet“ gibt die Mode Freiheit zur Entfaltung guten Geschmacks. Wir werden reizende Kostüme sehen, zum Beispiel die einfarbige Gattolade mit dem schlichten oder gestrickten Röckchen, zu dem man die glatte weiße Handtasche trägt mit herrenmäßigen Kragen und seidenen Schipse über die im Schnitt trange Bedingete aus Wolle stins mit dem gestrippten Seitentuch im Halsauschnitt.

Zu all diesen Dingen gehören kleine tiefe Hüte, gerade weit genug, um sie über den Bübistopf ziehen zu können. Kleine Hüte aus Laif und Kunstseide, aus dünnem Filz, aus Seidenband mit Streifenorten.

### Der Sinn des „Hutabnehmens“

Wir sind uns heute ohne weiteres klar darüber, daß wir durch das „Hutziehen“ dem auf diese Weise Begrüßten einen gewissen Respekt erwiesen. Man könnte demzufolge auf eine recht leuchtliche Frage kommen, ob etwa der Ort ein e h r e u e i c h e n ist, auf das man grüßendervweise verzieht, um dem anderen damit einen Ehrenvorzug zu gönnen. Blickt man ein wenig in die Vergangenheit, so verliert jedoch die somit dieser Frage beträchtlich. Zum Beispiel war es Brauch bei den alten Römern, vorzugsweise zu festlichen Gelegenheiten einen gut gefürten Freisitzung ebenfalls mit einer solchen Bedeutung geschmückt, welche Zeremonie als „Rehütung des Sklaven“ bezeichnet wurde. Aus dem Mittelalter ist die Zerkornade bekannt, daß der Papst gewählte Güte verhängte an Fürsten und Feldherren, welche sich um den katolischen Glauben verdient gemacht hatten.

# W. Israel

GEGR. 1815 · BERLIN C · SPANDAUERSTRASSE · KÖNIGSTRASSE

## Vorteilhafte Angebote:

- ### Damenkleidung
- Kleid aus vorz. reinwoll. Gabardine, m. Trasse garniert 24.-
  - Kleid aus reinseide. Cröpe de Chine mit aparter Suckerei 39.-
  - Mantel aus vorz. Zwirn-Covercoat, m. Biesen garniert 29.-
  - Hut aus Liseret, mit Band garniert 3.90
  - Hut aus Liseret mit Rippsband, größere Form 9.75
  - Hut aus Tagal-Picot mit Reihern 14.50
- ### Kunstseid. Wäsche
- für Damen, Trikot in vielen Farben
  - Prinzfröcke kunstseid. Trikot 3.90
  - Schlüpfers kunstseid. Trikot, weite Form 3.50
  - Untertailen kunst. Tüll, lange Form mit Trägern 3.35
  - Damen-Hemden kunst. Trikot, mit Trägern 4.90
  - Damen-Hemdchsen kunst. Trikot, mit Spitzen 6.90
- ### Damen-Sportwesten
- Wolle, gestrickt, meliert, mit farbiger Kannte, Größe 44, 46 5.75

- ### Kleiderstoffe
- Wollkrepp in aparten Druckmustern 3.85
  - Seidenmarocain mit Wolle, 100 cm 5.90
  - Tuchschotten foulirt, Reinwolle, 105 cm 4.50
  - Reinwollener Rips vorz. Qualität, moderne Farben, 130 cm 8.80
  - Rips mouline letzte Neuheit für Kleider und Mäntel, 130 cm 10.80
- ### Seidenstoffe
- Cröpe de Chine gut. Kleiderware schwarz, weiß und modern Farben, 100 cm 5.90
  - Blusenese schottisch kariert 2.95
  - Bastseide in großer Farbauswahl, 80 cm 5.60
  - Ottoman moderne Rips-gewebe f. Mäntel, 100cm 9.80
  - Cröpe de Chine buntfarbig bedruckt in neuesten Mustern, ca. 100 cm 8.80

- ### Diwanddecken
- Gobelingewebe Verdure- oder Persermustermittelfrauen, 150-200 cm 21.50
  - Schwere Qualität 150-200 cm 29.50
  - Mohairplüsch in vielen aparten Farben, 150-200cm 49.-
  - Gobelin-Tischdecken 150-180 cm 14.75 19.50
  - Kissen-Garnitur für Korbmöbel, 1 Sitz- u. 1 Lehnkissen, vorz. glotziger Kreton, zusammen 3.50
- ### Gardinen
- Halbvorhang Etamine mit gewebtem Einsatz und Spitze 1.80
  - Halbvorhang gewebt 3.10
  - Halbvorhang moderner Etamine, grau mit Fransen 13.50
  - Halbvorhang moderner Gitterstoff, grau mit Fransen 26.50
  - Halbvorhang modernfarbiger Tüll, gestreift, mit Seidenfransen 35.-

- ### Balkon- und Kaffeedecken
- 125x125 cm Durchschnitte 3.95
  - 125x150 cm Durchschnitte 4.95
  - 130x130 cm preis 3.95
  - 130x160 cm preis 4.95

## Garten- u. Balkon-Möbel zu besonders billigen Preisen

Elektr. Tischlampe aus Peddighrohr mit Zuleitung, Schirm mit Seide unterlegt, wie Abbildung 11.75

Peddighrohr-Bank wie Abbildung 19.80

Peddighrohr-Sessel wie Abbildung 9.90 Tisch 60 cm Durchmesser ohne Decke, wie Abb. 12.75

Peddighrohr-Sessel elegante Form 16.50

Peddighrohr-Hocker rund oder eckig 7.50

Rohr-Liegestuhl Natur-Rohr dicht geflochten, auf Mahler-Holzgestell 34.50

Gartenbank weiß, wetterfest lackiert 150 cm lang 40.00

Sessel dazu passend 21.00

Stuhl 90 cm 14.00

Tisch 90 cm 27.00

Gartenschirm in verschied. Farben 200 cm Durchm. 32.00

Radio-Apparate und Zubehörsätze besonders preiswert

Holzbank zusammenklappbar, naturfarbig lackiert 9.75

Armlehnsessel dazu passend 6.50

Stuhl dazu passend 4.75

Hocker zusammenklappbar 1.40

Tisch 50x70 cm 4.75

Liegestuhl mit Armlehne 5.00

Mit Armlehne und Fußteil 6.50

Harmonika-Bett 16.-

Blumenkrippe weiß lackiert, m. grünem Einsatz 3.90

Radio-Tisch Eiche gebleicht 9.75

Elektr. Tischlampe aus Holz in Kunstleder, mit Schirm und Zuleitung, wie Abbild. 4.45